

*Carina Sophia Linne*

## Spielanalyse – Die Rolle der Geschlechterbilder im deutsch-deutschen Frauenfußball

### *Résumé*

*Das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr für den Frauenfußball in Deutschland. 50 Jahre sind vergangen, seit der Deutsche Fußball-Bund sein Verbot für die Fußballerinnen in Westdeutschland aufhob. Ebenso können die Spielerinnen in Ost- und Westdeutschland seit 30 Jahren nun gemeinsam gegen das runde Leder treten. Wie gestaltete sich also der Spielbetrieb zwischen Erfurt und Leipzig oder zwischen Frankfurt am Main und Hamburg bis 1990? In diesem Artikel geht es primär um die Rolle der Geschlechter in der deutsch-deutschen Berichterstattung. Wo emanzipierten sich die Frauen auf den Sportseiten der Zeitungen und wo wurde deutlich, dass der Fußball für eine männliche Identität in diesem Sport stand? Neben der rein sportlichen Darstellung, die man in der Berichterstattung vermuten kann, geht es in dieser Teilanalyse um die Bestimmung des Zeitgeistes und damit einhergehend um den politischen Kontext, in dem die Frauenfußballspiele in Ost und West stattfanden. Zentral ist daher auch die rein persönliche Erfahrung der Spielerinnen, auf die sich die mehrheitlich männlichen Reporter in ihrer Berichterstattung stützten.*